

Fortbildung vor Ort

Kleine Basisqualifikation zur ehrenamtlichen Trauerbegleitung

Zertifiziert durch den Bundesverband Trauerbegleitung

Mehr als 30 dieser standardisierten Kurse sind in den letzten Jahren an verschiedenen Standorten quer durch Deutschland durchgeführt worden. Hunderte von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen verschiedener Hospize sind dabei zur Begleitung von nicht-erschwerter Trauer qualifiziert worden. Diese Fortbildung ist als Inhouseschulung konzipiert – unsere Referentin kommt zu Ihnen! Vor Ort wird das bewährte Curriculum auf Ihre Erfordernisse ausgerichtet. Die 72 Unterrichtsstunden werden dabei nach Ihren Bedürfnissen auf max. 10 Termine verteilt, die individuell mit Ihnen abgesprochen werden. Durch die feste Lerngruppe und die Einbeziehung Ihrer Koordinationskraft wird das Erlernete später konsequent gemeinsam in die Praxis umgesetzt. Grundlage des Kurses und der vermittelten Begleitangebote ist eine **respektvolle Haltung** gegenüber Trauernden und ihren individuellen Strategien des Trauerns

Der Unterricht erfolgt durch **ein oder zwei Referentinnen des TID in Zusammenarbeit mit der lokalen Koordinationskraft**. Die **Unterrichtsmethoden** beinhalten Impulsreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit und das Einüben von Gesprächssituationen im Rollenspiel.

Kosten:

- Euro 4860,- (72 Unterrichtsstunden)
- Euro 120,- Vorbereitungspauschale
- Euro 120,- Abschlussgespräch
- Kosten für Fahrt und Unterbringung der TID-Referentin
- Kopier/Materialkosten

Dieser Preis gilt für Modell A, bei dem eine Referentin des TID den Kurs leitet und die Einheiten überwiegend selbst unterrichtet. Nach Absprache werden einzelne Einheiten von der Koordinationskraft des Hospizes unterrichtet. Voraussetzung dafür ist, dass Ihre Koordinationskraft bereits über eine Qualifizierung zur Trauerbegleitung verfügt.

Alternativ kommen im Modell B zwei Referentinnen vom TID zu Ihnen und unterrichten alle Unterrichtseinheiten - die Koordinationskraft des Hospizes ist während der Fortbildung anwesend. Die Kosten verdoppeln sich entsprechend.

Diese Fortbildung qualifiziert zur:

- ehrenamtlichen Trauerbegleitung im Rahmen einer organisatorischen Struktur, z.B. eines Hospizes
- Begleitung von nicht-erschwerter Trauer in Einzelgesprächen
- Mitarbeit in offenen Trauerangeboten, z.B. Trauercafe
- Co-Leitung von Trauergruppen für nicht-erschwerter Trauer

Stimmen von TeilnehmerInnen:

- „Alles war gut organisiert, durchdacht und genau auf uns abgestimmt.“
- „Wir sind als Gruppe richtig zusammengewachsen und starten jetzt mit viel Elan das Trauercafe.“
- „Ich hoffe, noch viele Menschen können an so einer Fortbildung teilnehmen und davon so sehr profitieren wie ich!“

Neben den 72 Unterrichtsstunden sind verpflichtend:

- 18 Stunden selbst organisierte Arbeit in Unterstützungsgruppen zwischen den Kursblöcken
- 10 Stunden Literaturstudium in Eigenarbeit

Organisatorische Zulassungsvoraussetzungen:

Wir kommen in Ihre Initiative, wenn folgende Rahmenbedingungen gewährleistet sind:

- Es gibt eine organisatorische Struktur, in der ehrenamtliche MitarbeiterInnen fortgebildet, eingesetzt und begleitet werden
- Es gibt eine hauptamtliche Koordinationskraft mit entsprechenden beruflichen Qualifikationen
- Sie gewährleisten die organisatorischen Rahmenbedingungen für den Einsatz ehrenamtlicher TrauerbegleiterInnen im Anschluss an den Kurs (qualifizierte Koordination, Einsatzbegleitung und Supervisionsangebote, die die TrauerbegleiterInnen angemessen berücksichtigen)
- Die Räume für den Kurs werden von Ihnen gestellt, Kopien und andere Arbeitsmaterialien werden in Absprache mit der TID-Referentin erstellt
- Es sind nicht mehr als drei verschiedene Initiativen an einem Befähigungskurs beteiligt

Persönliche Zulassungsbedingungen der TeilnehmerInnen:

- Abgeschlossen Befähigung zur Sterbebegleitung (alternativ andere Schulung zur ehrenamtlichen Arbeit z.B. bei der Telefonseelsorge)
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung
- Normale seelische und körperliche Belastbarkeit
- Einschneidende Verluste sollten mindestens ein Jahr zurückliegen

Übersicht der einzelnen Befähigungselemente: Vorbereitungsgespräch mit der Koordinatorin

Modul 1 Selbsterfahrung (verbindliches Wochenende, 16 Ustd. mit einer Übernachtung):

- Wahrnehmungsübungen (durchlaufend, auch während der anderen Tage)
- Motivation zur Trauerbegleiterin / zum Trauerbegleiter
- Auseinandersetzung mit der eigenen Trauergeschichte
- Individualität / Normalität der verschiedenen Trauerwege

Unterrichtsmodule, die nach Absprache auf verschiedene Termine verteilt werden:

- **Modul 2 (8 Ustd.):**
 - verschiedene Trauermodelle / Traueraufgaben
 - was ist zu welchem Zeitpunkt hilfreich in der Begleitung
- **Modul 3 (4 Ustd.):**
 - systemische Zusammenhänge in Trauerprozessen
- **Modul 4 (8 Ustd.):**
 - Grundlagen der Gesprächsführung
 - Einführung in die Methode des Erwärmens
- **Modul 5 (4 Ustd.):**
 - strukturelle Rahmenbedingungen von Trauerbegleitungen
 - Dokumentation
- **Modul 6 (4 Ustd.):**
 - Rituale in der Trauerbegleitung
- **Modul 7 (4 Ustd.):**
 - Ressourcen im Trauerprozess
- **Modul 8 (4 Ustd.):**
 - Umgang mit Schuld und Scham im Trauerprozess
- **Modul 9 (4 Ustd.):**
 - Spiritualität in der Trauerbegleitung
- **Abschlussseminar** (verbindliches Wochenende, 16 Ustd.):
 - Faktoren für erschwerte Trauer
 - Ziele von Trauerbegleitung, Zielvereinbarungen mit Trauernden
 - Beenden einer Trauerbegleitung
 - Selbstschutz und Selbstfürsorge der Trauerbegleiter
 - Abschied aus der Befähigung
 - Wie geht es praktisch weiter

Abschlussgespräch mit der Koordinatorin

- Nach dem Kurs kommen unsere ReferentInnen nach Absprache gern zur Supervision oder zu einem Vertiefungstag wieder in Ihre Initiative!

Auf Wunsch bieten unsere ReferentInnen zusätzlich ein oder zwei **Einführungsveranstaltungen** an. Sie richten sich entweder an die interessierten Ehrenamtlichen und/oder an die Entscheidungsträger der Hospizinitiative. Einzelheiten und Kosten nach Absprache.

Informationen und Kontakt:

TrauerInstitut Deutschland, Servatiusstr. 8, 53129 Bonn,
www.trauerinstitut.de, info@trauerinstitut.de, Tel: 0228-24 33 16 60

Stand vom Februar 2010, Änderungen vorbehalten

ReferentInnen: Ulrike Backhaus, Trauerbegleiterin und Palliativ Care Referentin; Agnes Laurs, Systemische Trauerbegleiterin und Supervisorin, Palliativ Care Referentin; Barbara Malásek, Hospizkoordinatorin und Trauerbegleiterin; Conny Wolff, Hospizkoordinatorin, Palliativ Care Referentin und Trauerbegleiterin

